

Interview mit _____

Jasmin Schlott

Auszubildende zur Industriekauffrau



1) Hey Jasmin, du bist nun im letzten Lehrjahr. Wenn du an deine Anfangszeit zurückdenkst, wie wurdest du im Unternehmen aufgenommen?

Ich bin sehr freundlich und hilfsbereit aufgenommen worden. Mir wurden meine Aufgaben gut erklärt. Von Anfang an wurde mir viel Vertrauen entgegengebracht, auch wichtigere Aufgaben zu übernehmen. So wurde ich in die Arbeitsabläufe voll mit eingebunden.

2) Was gefällt dir besonders an der Ausbildung bei OPTIPLAN?

Sie ist vielseitig, man hat immer was zu tun und es ist anspruchsvoll. Zudem finde ich unser Gleitzeit-Modell sehr gut und über die Vergütung kann man sich auch nicht beschweren.

3) Und in Bezug auf die Ausbildung zur Industriekauffrau?

Zum einen arbeite ich gerne am PC. Kenntnisse in Excel sind für die Ausbildung sehr wichtig. Je nach Abteilung hat man aber auch Kontakt mit Kunden und Geschäftspartnern, wie beispielsweise im Vertriebsinnendienst. Hier sollte man das Telefon nicht scheuen und kommunikativ sein. Teamarbeit ist immer gefragt, wenn man zusammen in einer Abteilung arbeitet. Dennoch muss man seine Aufgaben eigenständig und verantwortungsbewusst erfüllen. Ich glaube es ist die Abwechslung und die Vielfalt der Tätigkeiten, welche die Ausbildung so spannend machen.

4) Was würdest du Schülern raten, die eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich beginnen möchten?

Nur zu, ich hatte anfangs etwas Respekt da man zum Teil mit sehr hohen Geldbeträgen zu tun hat und ein Fehler einiges kosten kann. Aber ich muss sagen man wächst mit seinen Aufgaben und es lohnt sich. Ich bin froh meine Ausbildung von Einzelhandelskauffrau zu Industriekauffrau gewechselt zu haben.

5) Zum Schluss noch eine kurze Frage. Wenn du Optiplan mit 3 Worten beschreiben müsstest, welche wären es.

Ähnlich wie bei der Schokolade: „Rechteckig, praktisch, gut“.